

Manslagt, den 11.12.2023

**Roelf Odens
Alte Kreisstraße
26736 Krummhörn
OT Manslagt
r.odens@t-online.de
Handy 0171 121 22 31**

Doppelhaushalt Gemeinde Krummhörn 2024 / 25

Stellungnahme CDU Fraktion

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Anwesende,**

Krankheitsbedingt wird dieses eine sehr kurze Ansprache zum Haushalt:

Der Haushalt 2022 / 23 wurde erst im Juli 2022 beschlossen.

Wir haben dieses damals kritisiert, und uns eine zeitigere Beratung und Beschlussfassung gewünscht.

Heute soll der Doppelhaushalt für die Jahre 2024 und 25 beschlossen werden.

Es ist ein Novum in den letzten Jahrzehnten in der Krummhörn und in vielen Kommunen, dass der Haushalt so rechtzeitig vorliegt und beschlossen werden kann.

Vielen Dank Frau Claassen, der Kämmerei und allen die daran mitgewirkt haben!

Leider sind die Zahlen nicht so berauschend!

Einige Probleme des Haushaltes sind nicht hausgemacht, sondern der allgemeinen Steigerung von Energie- Unterhaltungs- und Lohnkosten geschuldet.

Der Rat hat sich in zwei Klausurtagungen mit dem Haushalt beschäftigt, wo es eigentlich nur darum ging allen das Zahlenwerk auch verständlich zu machen.

Daraufhin wurden noch Fragen zum Haushalt gestellt und klärend beantwortet.

Auch dafür einen besten Dank an die Verwaltung!

Die einzige Forderung die dann gestellt wurde war, dass der Haushalt nur noch einen so hohen Fehlbetrag aufweisen soll, dass kein Haushaltssicherungskonzept notwendig wird.

Das ist der Kämmerei dann nach Bearbeitung des Zahlenwerkes auch gelungen.

Und noch einmal: Vielen Dank an die Verwaltung

Eines müsste jetzt doch auffallen:

Der Rat hat sich die Zahlen erklären lassen, war geschockt und hat um etwas bessere Zahlen gebeten.

Da ein Haushalt immer ein Blick in die Glaskugel ist war es natürlich möglich Annahmen anders zu bewerten und einzustellen, so dass die Zahlen zwar immer noch schlecht, aber ausreichend zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzept sind!

Dieses ist auch nur möglich durch hohe Rücklagen nicht getätigter Investitionen und Ausgaben!

Ein Gegenwert in Geld dafür liegt allerdings nicht in der Gemeindekasse!

Der Rat nimmt dann die Verbesserung des Haushaltes zur Kenntnis, und stimmt dem schlechtesten Haushalt, den alle Anwesenden wohl erlebt haben dürften, ohne Aufbäumen zu.

Wo bleiben die Anstrengungen? Wo bleiben Vorschläge und Ideen aus der Politik?

In der zweiten Klausurtagung sowie im Finanzausschuss hat die CDU / SWK Fraktion exemplarisch die Streichung des Klimamanagers aus dem Haushalt gefordert.

Dieses sollte an Anreiz dazu sein dass alle Fraktionen noch einmal in sich gehen und in einer interfraktionellen Zusammenarbeit zumindest noch ein paar Ideen und Einsparungen eingearbeitet werden können!

Wir sind nicht bereit alleine von uns aus, eine Art Giftliste vorzulegen uns hier als einzige die Prügel zu beziehen ohne dabei überhaupt Verbesserungen zu erzielen.

Im nächsten Jahr soll es dann eine Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung geben!

Das ist auch gut und richtig so! Nur hätten schon jetzt Akzente gesetzt werden können.

Die Streichung des Klimamanagers wäre für uns zumindest ein kleiner Hinweis darauf gewesen, dass die Situation bei allen erkannt wird und Sparwillen vorhanden ist.

Bei einem Minus von über 9 Millionen Euro in zwei Jahren mutet es schon als Dekadent an, dass der Rat es noch für notwendig und leistbar hält sich einen Klimamanager mit Kosten von fast 100.000 Euro zu gönnen, und das mit dem Wissen, dass das Klimagutachten für die Gemeinde, mit zusätzlichen Kosten dann doch noch von außerhalb erstellt werden wird!

Der Klimamanager wird sich dann in die Verwaltungsabläufe drängen und diese zusätzlich blockieren und verlangsamen!

Für eine weitere Sensibilisierung der Einwohner kann der Klimamanager nicht sorgen, da er nicht schaffen wird zu übertrumpfen was die jetzige Medienlandschaft dazu jetzt schon leistet!

Wir machen im Ergebnis unserer Beratungen, unsere Zustimmung zum Haushalt von der Streichung der Stelle des Klimamanagers abhängig.

Das wäre wenigstens ein erstes kleines Zeichen dafür, dass der Ernst der Lage angekommen und Sparwille vorhanden ist.

Wenn dann teilweise die Meinung herrscht, dass er wahrscheinlich ja eh nicht kommt wegen fehlender Fördergelder oder anderem, dann kann man sich auch die Frage stellen: Warum dann nicht gleich streichen.

Wir hoffen jetzt auf den Konsolidierungsausschuss und erklären uns ausdrücklich zur Mitarbeit bereit!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit